

Verbundkatalog Kalliope

Meschede, Ella

St. Blasien, 1952-08-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

H. Blasius, den 15. 8. 58

Meine liebe, liebe Frau Bonseles.

Durch einen Irrthum geriet die Anzeige vom Tode
Ihres geliebten Vaters u. meines ältesten Freundes
in das Brieffach eines M. Meckede - so kam ich
benachrichtigt zu - Ich hielt ich Sie doch erst heute morgen.
Schon vor Tagen sandte mir eine Jugendfreundin
einen Zeitungsausschnitt, der mich so tief bewegte,
u. es verging wohl keine Stunde, ohne dass ich Ihres
Vaters u. Ihrer u. Ihres tiefen Schmerzes gedachte,
u. ich hätte Ihnen gleich geschrieben, wenn ich gewagt
hätte, Sie in Ihrem besten Briefe aufzusuchen.
Von einer wunderbaren Kirche u. einem besonders
starken Gedanken geblieben, schrieb ich so hoch in
den letzten Julitagen an Mallemar, da ich aber
das Datum nicht mehr weiss, bin ich nicht sicher, ob Ihre
mein Brief noch erreicht u. Ihnen vielleicht für einen
Augenblick wohl gelang hat. Möchte doch auch vor
allem "das kleine liebe Reide", das ich Ihnen
daraus, das es von jeher in Ihnen war, Ihnen die lange,
schwere Leidenszeit ersichtert haben, so wie Ihre Liebe
es bestimmt gelang hat.

So ist denn die Welt wieder um einen grossen Mann
klein worden geworden, u. mit Ihnen u. uns werden
viele auf dieser Erde trauern.

Seien Sie überzeugt, meine liebe, liebe Frau Bonvelo,
dass ich viel, sehr viel um Sie sein werde - wie sehr mag
es in Waldemar's herrlichem Haus, das ich ja kenne,
nun für Sie geworden sein!

Leinzig

Ihre
Jes. Menckede